



Absendender Verband:
BSB

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: laugsch@dosb.de

DOSB-Innovationsfonds 2010

Bericht zum geförderten Projekt

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt Platz zur Verfügung.

1. Verbandsdaten

Verband : Badischer Sportbund Freiburg

Ansprechpartner/in für das Projekt: Friederike Kreuser

Strasse, Hausnummer: Wirthstr.7

PLZ: 79106 Ort: Freiburg

Telefon: 0761-1524625

Fax: 0761-1524631

E-Mail: f.kreuser@bsb-freiburg.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Kinder in Bewegung

„Innovationen im Gesundheitssport“

"Sport schützt Umwelt: Klimaschutz"

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf!

Unser Projekt ist jedes Jahr in mehreren Gemeinden geplant und wird dort durchgeführt. Unser Ziel war es, das Projekt Ende 2010 in Sulz am Neckar (Landkreis Rottweil) und 2011 in Lauchringen, Waldkirch und Löffingen durchzuführen. Die 3 Fortbildungstage in Sulz am Neckar verliefen am 23.09., 14.10. und 10.11.2010, in Lauchringen am 02.02., 16.03. und 13.04.2011, Waldkirch am 12.05., 01.06. und 13.07.2011 und Löffingen läuft derzeit.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

In Waldkirch haben wir das Projekt mit weniger Teilnehmern als sonst durchgeführt. Im Gegenzug hat uns die Stadt teilweise finanziell unterstützt.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Mit unseren Kooperationspartnern, der Badischen Sportjugend Freiburg (bsj), dem Badischen Sportbund Freiburg e.V. (BSB), der Med. Universitätsklinik Freiburg, Abt. Rehabilitative und Präventive Sportmedizin sowie den Gemeinden, in denen das Projekt durchgeführt wurde.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Wir hatten mit allen Gemeinden eine sehr gute Kooperation und haben durch unsere Fortbildung ein gutes Netzwerk in der Gemeinde zwischen den 3 Institutionen sowie der Gemeinde und dem Bürgermeister aufgebaut.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Wir konnten alle Ergebnisse erreichen, indem wir mit unseren Referenten zahlreiche Multiplikatoren aus Grundschulen, Kindergärten und Vereinen erreicht haben. Diese haben uns bereits nach dem ersten Fortbildungstag mitgeteilt, dass Sie viele Inhalte in ihren Institutionen umsetzen konnten.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Die Teilnehmer aus den Vereinen multiplizieren die Inhalte der Fortbildung.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die Kooperation mit den Gemeinden und der Aufbau von Netzwerken durch die Teilnehmer ist ein gutes Mittel für die Verbreitung der Inhalte. Die Inhalte (Praxis und Theorie) sollten an andere Verbände weitergegeben werden.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja X Nein . Falls andere Verbände Interesse an einem ähnlichen Projekt haben, können wir gerne unterstützend zur Seite stehen.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Keine.

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

-

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Der Verein hat die verbandspolitische Vorgabe erfüllt, die Aktivitäten im gesundheitspolitischen Bereich zu stärken.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Die Fortbildungstage werden durch eine wissenschaftliche Evaluation begleitet. Zudem haben wir seit 2 Jahren einen Workshop in den ehemaligen Gemeinden, zu dem wir ein Jahr nach Fortbildungsende in die Gemeinden zurückkehren. Somit werden die ehemaligen Teilnehmer noch einmal zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Zudem wird das Projekt auch 2012 weitergeführt werden.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja X Nein

Das Projekt wurde im November 2010 beim Kongress der Deutschen Adipositas Gesellschaft (DAG) in Berlin vorgestellt. (Informationen im Abstractband des Kongresses)

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Durch die Pressemitteilung vor der Veranstaltung, die Begrüßung des Bürgermeisters und der abschließende Presseartikel der Badischen Zeitung sowie den anderen lokalen Zeitungen wurde das Projekt in der Gemeinde bekannt und öffentlich.

8.Finzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.
s.Anhang

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Abschließend kann gesagt werden, dass das Projekt erfolgreich in den Gemeinden im Zeitraum Ende 2010 bis 2011 gelaufen ist. Die Fortbildung wurde in vier Gemeinden durchgeführt und zwei Workshops in ehemalige Gemeinden gebracht. Die Resonanz der Gemeinde und vor allem das positive Feedback der Teilnehmer lässt uns zusammenfassen, dass das Projekt „Kinder in Bewegung“ ein notwendiges Projekt zur Gesundheitsförderung in Städten und Gemeinden ist. Das Projekt sollte in den kommenden Jahren weitergeführt und unterstützt werden.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Friederike Kreuser

Datum: 07.11.2011